

tion keinen grundlegenden Wandel der Ästhetik mit seiner Auswanderung und schon gar keine künstlerische Neuorientierung aus Opportunitätsgründen. Daß man „zwei Weills“ zu unterscheiden habe, einen deutsch-jüdischen linksliberalen Avantgarde-Komponisten und einen amerikanischen, auf schnellen Erfolg bedachten Musical-Tycoon, hätte sich somit erledigt. Allerdings hat gerade die Legende von den „zwei Weills“ die Rezeption seiner Broadway-Werke im deutschsprachigen Raum nachhaltig (und zwar negativ) beeinflusst, wie Stephen Hinton (Berlin) in seinem Beitrag vor Augen führte. Die Geringschätzung der weillschen Musicals ging auch an der Musikwissenschaft nicht spurlos vorüber: Weills amerikanisches Musiktheater ist von der Musikwissenschaft analytisch bisher kaum erfaßt. Insofern, als man in einigen Beiträgen die musikalische Konzeption einiger, in der amerikanischen Zeit Weills entstandenen Werke kennenlernen konnte, räumte das Symposium möglicherweise alte Vorbehalte gegenüber Weill-Musicals aus dem Weg und weckte Interesse, Weills amerikanisches Musiktheater detailliert zu erforschen. Kim Kowalke regte an, Weill als den Initiator eines genuin amerikanischen Musiktheaters zu sehen.

Daß Weill in seinen ersten Sinfonien konzeptionell von der wagnerschen Durchführungstechnik ausgeht und mit der Quart- und Quintharmonik zeittypische harmonische Modelle benutzt, belegte Robert Bailey (New York). Auch die „Nebelszene“ aus der Oper *Die Bürgschaft* beruht auf den traditionellen Denkmustern der deutschen Romantik (Andreas Hauff, Mainz).

Doch trotz solcher interessanten Aspekte führte die zentrale Diskussion des Symposiums über Weills Stellung in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts zu keinem befriedigenden Resultat, wenn man einmal von den Thesen Hermann Danusers (Freiburg i. Br.) absieht. Er plädierte bei einer musikgeschichtlichen Standortbestimmung Weills für den Begriff einer „artifizialen Funktionsmusik“, einer sog. „Mittleren Musik“, die von Trivialmusik und absoluter Musik gleich weit entfernt sei.

Einige Diskussionen während des Symposiums machten deutlich, wie fruchtbar der Dialog mit Zeithistorikern sein kann. Bei der Diskussion über Kurt Weills Position in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts müssen jedoch, solange seine Werke für den Broadway nur wenig bekannt sind, viele Fragen offen bleiben.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen.

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Wintersemester 1990/1991

Bamberg. Frau Prof. Dr. M. Bröcker: Musikkulturen Ostasiens — S: Lokales bäuerliches Musiktheater in China (S zur Vorlesung) — S: Feldforschungsprojekt: Volkstanz in Franken — S: Transkription I.

Eichstätt. Prof. Dr. H. Unverricht: Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum Anfang des Barock — Pros: Allgemeine Musikgrundlagen: Tonsysteme — Temperaturen — Notenschriften — Pros: Untersuchungen sinfonischer Werke vom späten Haydn bis zum Brahms und Franz Liszt — Haupt-S: Die Motetten von Josquin bis zu den Venezianern.

In das Verzeichnis werden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

Frankfurt/Main. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. P. Cahn: Ü: Bläsermusik des 18. Jahrhunderts — S: Alban Berg — Die Streichquartette Beethovens — Musikwissenschaftliches Kolloquium: Probleme der Editionstechnik (gem. mit Lehrbeauftr. Dr. A. Odenkirchen). □ Lehrbeauftr. Dr. E. Fiedler: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft — *Carmina instrumentalia*: Die Anfänge der instrumentalen Ensemblesmusik — S: "Cori spezzati": Die Entstehung der Mehrchörigkeit und ihre Entwicklung bis Schütz (I). □ Lehrbeauftr. Frau Dr. S. Großmann-Vendrey: Die italienische Oper des 19. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. H. Schneider: Die Musik des 17. Jahrhunderts — Ü: Einführung in die Volksliedkunde.

München. Dr. F. Büttner: Ü: Englische Mehrstimmigkeit des Mittelalters.

Sommersemester 1991

Augsburg. Lehrbeauftr. Dr. F. Brusniak: Entwicklung der Chormusik im 20. Jahrhundert (mit S). □ Frau Prof. Dr. M. Dankwardt: Variation und Variationstechnik in der Musikgeschichte — Haupt-S: Franz Schubert: Verschiedene Liedfassungen gleicher Texte — S: Musik der Trecento: Quellen- und aufführungspraktische Studien — Pros: Haydns Streichquartette op. 20 und op. 33. □ Prof. Dr. W. Plath: S: Übungen zur Editionstechnik. □ Wiss. Mitarb. E. Tremmel M.A.: S: Süddeutsche Orgelmusik.

Bamberg. Frau Prof. Dr. M. Bröcker: S: Tanz und Musik in einer chinesischen Provinz — S: Transkription II — S: Dokumentation zum Volkstanz in Franken — Kolloquium: Vom Exotismus zum interkulturellen Austausch zwischen der europäischen und der außereuropäischen Musik (4) (gem. mit Prof. Dr. M. Zenck). □ Prof. Dr. M. Zenck: „... den Impuls zum Weitersprechen erst empfinde ...“ „Unwissenschaftliche Betrachtungen“ zur Musik Gustav Mahlers — Pros: Sören Kierkegaard: Ästhetische Schriften (Entweder-Oder: Don Juan und Tagebuch des Verführers) — S: Mozarts Don Giovanni.

Basel. Prof. Dr. H. Oesch: Die Anfänge der Ethnomusikologie (Berliner Schule) — Ethnomusikologie versus Musikgeschichte? — Musikdenken in schriftlosen Kulturen. □ Prof. Dr. W. Arlt: Musik und Sprache — Musik als Sprache: Grundfragen einer Geschichte der europäischen Musik II — Grund-S: Übungen zum Thema „Musik und Sprache“ — Übungen zum Lesen musikalischer Texte des 17. und 18. Jahrhunderts — Haupt-S: Erste Aufzeichnung/Entwurf, Fassungen und Bearbeitungen im Wandel der Musikgeschichte — Arbeitsgemeinschaft für Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung). □ Prof. Dr. M. Haas: Wiener Klassik für Anfänger (mit Übungen) — Schumann und Brahms (mit Übungen). □ Prof. Dr. L. F. Tagliavini: Stylus phantasticus und Affetti cantabili in der Claviermusik Frescobaldis. □ Prof. Dr. R. Wason: Methodenfragen der musikalischen Analyse im 20. Jahrhundert. □ Dr. D. Müller: Satzweisen und Kompositionsprobleme im späten 16. und im 17. Jahrhundert. □ J. Willmann Lic. phil.: Übung zur Musik der Jahrhundertwende: Ferruccio Busoni (1866—1924), der Unzeitgemäße.

Bayreuth. *Musikwissenschaft.* Prof. Dr. R. Wiesend: Musikgeschichte im Überblick II: 1430—1700 — Kolloquium für Examenskandidaten — Haupt-S/S: Die Opernouvertüre als formale und dramatische Aufgabe — Pros: Igor Strawinsky, Jahre des Übergangs: 1918—1920: Histoire du soldat, Pulcinella, Bläsymphonien. □ Dr. H.-J. Bauer: Pros: Einführung in die Musikpsychologie. □ Frau Dr. S. Rode: Pros: Requiem. Geschichte einer Gattung. □ Th. Steiert M.A.: Pros: Das Klavierkonzert von J. S. Bach bis Mozart.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. S. Döhring: S: Stimmtypen und Stimmfächer in der Oper. □ Frau Prof. Dr. S. Vill: Epochen europäischer Theatergeschichte I. Antike — Mittelalter — Renaissance — S: Werkinterpretation in der Inszenierung — Pros: Lektüre theatertheoretischer Texte von Aristoteles, Artaud, Brecht, Diderot, Schiller, Shakespeare, Wagner, Duncan — Praktikum: Theaterwerkstatt. Übungen für Schauspieler (4). □ Dr. M. Engelhardt: Pros: Oper: Ihre Quellen, ihre Dokumentation. □ Dr. R. Franke: Pros: Offenbachs Operetten. □ Dr. K. Kieser: Pros: Aspekte der philosophischen Betrachtung von Tanz. □ Frau Dr. G. Oberzaucher-Schüller: S: Der Tänzer und seine Rollenfächer: „Ballerina prima gut“ (Mozart). □ Prof. Dr. S. Döhring, Frau Prof. Dr. S. Vill, Dr. H.-J. Bauer, Dr. M. Engelhardt, Dr. R. Franke, Dr. K. Kieser, Frau Dr. R. Müller, Frau Dr. G. Oberzaucher-Schüller, Frau Dr. S. Rode, Th. Steiert M.A.: Pros: Audiovisuelle Vorstellungen exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Berlin. *Humboldt-Universität.* Prof. Dr. G. Rienäcker: Musikgeschichte intensiv II — Renaissance, Barock, Aufklärung — Analysen zur Oper „Die Zauberflöte“ (mit S) — Haupt-S: Analysen zur österreichi-

schen Operette, 1. Teil — FS: Probleme zur Musiktheatertheorie — Kolloquium: Probleme zur Musikhistoriographie, 2. Teil. □ Frau Dr. B. Kruse: Musikgeschichte intensiv II — 1900 bis Gegenwart. □ Dr. A. Mertsch: Ü: Musikanalyse 19. Jahrhundert — S: Musikästhetik im 19. Jahrhundert. □ Dr. H. Nehring: Geschichte und Problematik der formalen Analysen (mit S und Ü). □ Frau Dr. A. Teichmann: Pros: Musikgeschichte intensiv II — Barock, Aufklärung (gem. mit Dr. B. Powileit) — S: Musikanalyse für Musikpädagogen im 3. Studienjahr — S: Musikanalyse für Musikpädagogen im 4. Studienjahr. □ Dr. B. Powileit: S: Musikästhetik, 2. Teil — Texte zu Plotin, Augustinus, Boethius. □ Prof. Dr. R. Kluge: Analyse und Klassifikation von Volksliedmelodien — S: Methoden und Ergebnisse der Rhythmusforschung — Ü: Computergestützte Rhythmusforschung. □ Dr. C. Kaden: Frühe Mehrstimmigkeit (mit Ü) — Haupt-S: Methoden empirischer Sozialforschung in der Musikwissenschaft — Pros: Geschichte der Berliner Systematischen Musikwissenschaft — FS: Systematische Musikwissenschaft — Doktoranden-Seminar. □ M. Cienskowski: Psychologische Konzepte und Werkverständnis — Psychologie für Musikwissenschaftler. □ Prof. Dr. J. Elsner: Volksliedkunde — Arabische Musik (mit S) — FS: Musikethnologie — Ü: Transkription (für Fortgeschrittene) — S: Lektüre persischer und arabischer Musiktraktate (gem. mit Frau Dr. A. Jung) — Einführung in die Musikethnologie II (gem. mit Frau Dr. A. Jung und Dr. G. Jähnichen). □ Frau Dr. A. Jung: Traditionelle Volks- und Kunstmusik in Afghanistan. □ Dr. P. Wicke: Geschichte der Populären Musik — S: Probleme der Analyse der Populären Musik — FS: Theorie und Methode der Popmusik-Forschung. □ Frau Dr. M. Bloß: Geschichte der Rockmusik — S: Popularität von Musik. □ Frau Dr. K. Kriese: S: Probleme kulturtheoretischen, kunstanalytischen und kunstökonomischen Denkens (gem. mit Frau S. Bienas und J. Mischke).

Berlin. Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft. Frau Prof. Dr. C. Abbate: Travestiti, castrati und "femmes scandaleuses": Zweigeschlechtlichkeit und Andersartigkeit in den Opern des 18. und 19. Jahrhunderts — Pros: Debussy und das fin-de-siècle — Haupt-S: Theorien zur „Weiblichkeit“ in der Musik: 1750—1990. □ Prof. Dr. T. Kneif: Bruckner — Pros: Bruckner: VII. Symphonie, Hauptsatz — Haupt-S: Musiker-Autobiographien — Kolloquium: Die Schriften von Berlioz (in französischer Sprache). □ Prof. Dr. J. Maehder: Untersuchungen zur Dramaturgie des Musiktheaters 1960—1990 — Pros: Gioacchino Rossinis neapolitanische Opere serie — Haupt-S: Ausgewählte Werke des Musiktheaters zwischen 1960 und 1990 — Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. R. Stephan: Der musikalische Gedanke. Schönbergs Kammermusik (mit Ü) — Doktorandenkolloquium. □ Dr. Th. Betzwieser: Pros: Mozarts „Entführung aus dem Serail“. □ U. Krämer: Grund-Kurs: Palaeographie. □ Frau Dr. S. Oschmann: Pros: Probleme der musikalischen Aufführungspraxis im 18. Jahrhundert. □ B. Bischoff: Grund-Kurs: Analyse.

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Das Raga-System Südindiens — Haupt-S: Kontaktprodukte westlicher und asiatischer Musik — Pros: Literatur zur Volks- und Stammesmusik in Süd-Amerika — Ü: Fachzeitschriften — Beiträge in den laufenden Jahrgängen. □ Prof. Dr. R. Schumacher: Einführung in die Musik Japans — Haupt-S: Kult und Musik bei den australischen Aborigines — Pros: Balinesische Instrumentalensembles — Grund-Kurs: Instrumentenkunde II. □ Frau Dr. Braune: Pros: Theorie und Praxis in der arabischen Musik. □ N. N.: Grund-Kurs: Transkription I — Pros: Musik in Afrika. □ Prof. Tuchznajder: Ü: Die Musik unserer Zeit in Argentinien und Brasilien.

Berlin. Technische Universität. Prof. Dr. Ch. M. Schmidt: Brahms — Haupt-S: Mahlers Wunderhornlieder — Pros: Die großen Klaviervariationen — Doktorandenkolloquium. □ Frau Prof. Dr. H. de la Motte-Haber: Theorien der historischen Avantgarde — Pros: Das Lied im 19. Jahrhundert — Haupt-S: Musiksoziologie — Doktorandenkolloquium. □ Greve: Pros: Mehrstimmigkeit außerhalb Europas — Pros: Popmusik. □ Dr. M. Zimmermann: Ü: Musikalische Analyse.

Berlin. Hochschule der Künste. Fachbereich 8 KWE 1. Prof. Dr. W. Burde: Mozarts Wiener Instrumentalmusik — Pros: Einführung in die musikalische Analyse — Kolloquium für Examenskandidaten — Haupt-S: Die sieben großen Opern Wolfgang Amadeus Mozarts. □ Prof. Dr. P. Rummenheller: Die Musik in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts — Haupt-S: Programmmusik. Ästhetische und didaktische Aspekte (gem. mit Prof. Dr. T. Ott) — Haupt-S: Aspekte der Mozart-Forschung: Biographik — Aufführungspraxis — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Wiss. Mitarb. C. Henzel: Pros: Musikästhetik (gem. mit Dr. Grimm) — Pros: Mozart und die Opera seria: Mitridate — Idomeneo — La Clemenza di Tito. □ Lehrbeauftragte K. Angermann: Pros: Einführung in die Höranalyse. □ Dr. M. Baumann: Pros: Ausländische Musik und Musiker in Berlin. Frau Dr. B. Borchard: Pros: Frauengestalten in der Oper II — Isolde, Lulu und Salome. □ H. Eichhorn: Ü: Barock-Ensemble-Praxis — Pros: Protestantische Kirchenmusik. Von den Anfängen bis in die Barockzeit. □ Dr. J. Kloppenburg: Pros: Forschungsergebnisse der Musikpsychologie als Grundlage des Musikunterrichts.

Fachbereich 8 KWE 2. Prof. Dr. E. Budde: Formen der Vokalmusik — Geschichte der Oper — Pros: Einführung in die Musik des 20. Jahrhunderts — Haupt-S: Olivier Messiaen. □ Prof. Dr. R. Cadenbach: Die Opern von Richard Strauss — Pros: Musikerziehung im Mittelalter: Guido Aretinus, *Micrologus de disciplina musicae artis* — S: Beethoven, Streichquartette op. 59 — Musikwissenschaftliches Kolloquium zur Analyse-Methodik (gem. mit Frau G. Schröder). □ Prof. Dr. D. Schnebel: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. A. Simon: Pros: Musik und Trance. Die Rolle der Musik bei religiösen und therapeutischen Zeremonien in Afrika und Asien aus musikethnologischer und kulturanthropologischer Sicht. □ Doz. M. Supper: Pros: Aspekte elektroakustischer Musik. □ Wiss. Mitarb. Frau E. Schmierer: Pros: Sonaten der Klassik. □ Wiss. Mitarb. Frau G. Schröder: Pros: Zur Geschichte der Sinfonie im 19. Jahrhundert. □ Lehrbeauftragtr. H. Eichhorn: Alte Musik? Historische Musizierpraxis? Erörterung, Demonstration und Diskussion „aufführungspraktischer“ Probleme „Alter Musik“ (mit Gastreferenten). □ Frau Dr. E. Fladt: Pros: Musikgeschichte als Gattungsgeschichte: Einführung in die Geschichte der Motette.

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: J. S. Bachs Instrumentalmusik — Pros: J. S. Bach: Kammer- und Konzertmusik (Tradition, Instrumentarium, Aufführungsprobleme) — S: Mozarts italienische Musikkomödien: Text, Musik, dramatische Struktur. □ Prof. Dr. V. Ravizza: S: Vertonte italienische Lyrik zur Zeit der Renaissance. □ Dr. Th. Schacher: Ü: Möglichkeiten der Sprachbehandlung in der Neuen Musik (1950—70). □ Prof. Dr. W. Arlt: Übungen zum französischen Liedsatz im „Herbst des Mittelalters“: Von Guillaume de Machaut zu Antoine Busnois. □ Dr. K. Keller: Musik und Radio. □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: Robert Schumanns Symphonien.

Bochum. Prof. Dr. Chr. Ahrens: Europäische Volksinstrumente — Pros: Rhythmus und Metrum in außereuropäischer Musik — Pros: Mozarts Musik für Blasinstrumente — Haupt-S: Das Klavierlied mit obligatem Soloinstrument. □ Prof. Dr. W. Breig: Mozarts Opern nach da Ponte — Pros: Zur Geschichte der Variation — Haupt-S: Komponisten als Analytiker. □ Priv.-Doz. Dr. E. Fischer: Musikgeschichte im Überblick IV (20. Jahrhundert) — Pros: Einführung in die Musikästhetik — Haupt-S: Präsentation und Interpretation von Musik in den Medien II — Kolloquium: Aktuelle Probleme der Systematischen Musikwissenschaft. □ Dr. H. Jaskulsky: Pros: Franz Schubert und die Messe im frühen 19. Jahrhundert. □ Dr. W. Winterhager: Pros: Notationskunde — Pros: Franz Liszt: *Années de Pèlerinage*. □ Prof. Dr. Chr. Ahrens, Prof. Dr. W. Breig, Priv.-Doz. Dr. E. Fischer: Doktorandenkolloquium.

Bonn. Dr. R. Dusella: Grund-S: Einführung in die Zwölftonmusik — Grund-S: Die Balladen Carl Loewes. □ Frau Dr. I. Forst: Grund-S: Bach als Bearbeiter und Bach-Bearbeitungen — Grund-S: Bonner Werke von Ludwig van Beethoven. □ Prof. Dr. S. Kross: Einführung in die musikalische Akustik — Grund-S: Musikwissenschaftliche Methodik und Bibliographie — Haupt-S: Das Instrumentalkonzert zwischen Modulationsrondo und symphonischem Konzert. □ Priv.-Doz. Dr. H. Loos: Geschichte der Messe. □ Prof. Dr. G. Massenkeil: Haupt-S: Doktorandenseminar. □ W. Mik: Grund-S: „Die Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach. Kontrapunktische Analyse. □ Prof. Dr. E. Platen: Grund-S: Formenlehre der Musik. Periodische Formen (Lied-Rondeau-Variation) — Haupt-S: Die Kammermusik von Johannes Brahms. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: Musikgeschichte III (1700—1830) — Grund-S: Methoden der musikalischen Analyse — Haupt-S: Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ — Haupt-S: Doktorandenseminar. □ Prof. Dr. M. Vogel: Mozarts letzte Jahre.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. G. Allroggen: Allgemeine Musikgeschichte II — Wolfgang Amadeus Mozart: Leben und Werk — S: Vertonungen des „Barbier von Sevilla“ — Pros: Einführung in die musikalischen Gattungen. □ Prof. Dr. D. Altenburg: Die deutsche romantische Oper — S: Oswald von Wolkenstein (gem. mit Prof. Dr. H.-H. Steinhoff) — Pros: Geschichte der Schauspielmusik. □ N.N.: Geschichte der Tanzmusik — S: Henry Purcell — Pros: Französische Kammermusik um 1900. □ Dr. J. Veit: Ü: Zur Technik und Kritik musikalischer Analyse anhand ausgewählter Beispiele des frühen 19. Jahrhunderts. □ Dr. W. Werbeck: Ü: Die Motette im 16. Jahrhundert — Ü: Die Symphonien Gustav Mahlers. □ Prof. Dr. G. Allroggen, Prof. Dr. D. Altenburg, H. Fadle, N.N.: Ü: Zur Aufführungspraxis instrumentaler Ensembles im 16. und 17. Jahrhundert. □ Prof. Dr. G. Allroggen, Prof. Dr. D. Altenburg, N.N.: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Probleme der Musikbewertung.

Eichstätt. Frau R. Bauer: Pros: Frauen in der Musik — von Hildegard von Bingen bis Nadia Boulanger — Ü: Chr.-W. Glucks Opern und seine Opernreform. □ R. Pscherer: Ü: Tonsatz.

Erlangen/Nürnberg. Prof. Dr. F. Reckow: Musikgeschichte im späten Mittelalter: Ars antiqua — Ars nova — Ars subtilior — Mittel-S: Konzeptionen musikalischer Form im 18. und frühen 19. Jahrhundert (3) — Ü: Notation und musikalischer Satz im 13. und 14. Jahrhundert — Kolloquium für Hauptfachstudierende ab Zwischenprüfung (3). □ Prof. Dr. K.-J. Sachs: Das „Wohltemperirte“ Clavier Johann Sebastian Bachs — Mittel-S: Deutsche Liedkunst um 1650 am Beispiel der „Arien“ Heinrich Alberts — Ü: Übungen zu Bachs wohltemperiertem Klavier — Musikgeschichte III (1700—1830) (1) — Volksliedkunde (1). □ Priv.-Doz. Dr. K. Schlager: Grundriß der Musikgeschichte IV: Das 19. Jahrhundert — Pros: Die sinfonische Dichtung. Werkkunde — Kommentare — Analysen — Ü: Einführung in Form und Gattungen des einstimmigen Offiziums (1). □ Dr. G. Splitt: Mittel-S: Musik und Musikpolitik im „Dritten Reich“. Ästhetik — Organisation — Propaganda — Ü: Texte und Dokumente zur Musik und Musikpolitik im NS-Staat. □ Dr. Th. Röder: Pros: Die Motette im 19. Jahrhundert — Ü: Tonsatz. □ Lehrbeauftr. Dr. W. Hirschmann: Pros: Dufay — Ockeghem — Josquin: Das mehrstimmige Messeordinarium im 15. Jahrhundert.

Essen. Cl. Brinkmann: Musikgeschichte — S: Musikanalyse — S: Hören von Musikstrukturen. □ J. Hein: Geschichte der konzertanten Musik. □ H.-A. Heindricks: S: Hören durch Malen — Hören durch Sehen. □ Prof. Dr. H.-J. Irmen: S: Mozarts Zauberflöte — S: Mozart: Das Jahr 1791 (1) — AG: Musikhistorische Forschungsprojekte. □ Frau Dr. B. Münxelhaus: S: J. S. Bach, Das Vokalwerk II — S: Musikalische Formen im Wandel der Geschichte — S: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. □ U. Migdal: S: Die Gesellschaft in den späten Opern Mozarts. □ W. Pütz: S: Robert Schumann und seine Zeit. □ H. Schaffrath: S: Alternativen der Melodieanalyse — S: Entwurf und Analyse von Referaten (1).

Frankfurt/Main. Prof. Dr. W. Kirsch: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. A. Riethmüller: Beethoven — S: Musikkritik und Musikwissenschaft (gem. mit G. R. Koch) — Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (P. Tschaikowsky, Symphonien) — S: Ober- und Doktorandenseminar: Was ist „deutsche Musik“? □ Dr. A. Ballstaedt: Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (J. S. Bach in Köthen) — Pros/S: Charles E. Ives. □ Dr. M. Maier: Pros: Petrarca-Vertonungen — Pros/S: Guido von Arezzo. □ Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Pros: Notationskunde: Weiße Mensuralnotation — Oberseminar für Examenskandidaten und Doktoranden. □ Lehrbeauftr. Dr. P. Ackermann: Pros: Richard Wagner: Lohengrin — S: Das Musikleben Roms im 16. und 17. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. V. Klotz: Pros/S: Zur Geschichte der Operette [Kompaktseminar].

Frankfurt/Main. *Hochschule für Musik und darstellende Kunst.* Prof. Dr. H. Hucke: Beurlaubt. □ Prof. Dr. P. Cahn: Die Musik des 18. Jahrhunderts — Ü: Schuberts Klavierwerke — S: Claude Debussy — Musikwissenschaftliches Kolloquium: Methoden musikalischer Analyse (gem. mit Lehrbeauftr. Dr. A. Odenkirchen). □ Lehrbeauftr. Dr. E. Fiedler: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft — Carmina instrumentalia: Die Anfänge der instrumentalen Ensemblesmusik (II) — S: „Cori spezzati“: Die Entstehung der Mehrchörigkeit und ihre Entwicklung bis Schütz (II). □ Lehrbeauftr. Frau Dr. S. Großmann-Vendrey: Die Geschichte der Oper. □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. H. Schneider: Igor Strawinsky.

Freiburg i. Ue. Prof. Dr. L. Tagliavini: „Stylus phantasticus“ et „affetti“ dans l'oeuvre de Frescobaldi — S: La musique baroque. Lecture critique de textes de l'époque (1) — Pros: Analyse musikalischer Werke des Frühbarock (1). □ Prof. Dr. J. Stenzl: Histoire musicale: Le quatuor à cordes chez Joseph Haydn — Notation musicale: Les neumes (1).

Freiburg/Brsg. Prof. Dr. P. Andraschke: Musik im 20. Jahrhundert — Haupt-S: Hölderlin-Vertonungen im 19. und 20. Jahrhundert. □ Dr. M. Bandur: Pros: Musikalische Ästhetik — Ü: Gesprächskreis neueste Musik (gem. mit Dr. H. Möller). □ Dr. M. Beiche: Pros: Schuberts späte Instrumentalmusik. □ Priv.-Doz. Dr. Chr. v. Blumröder: Haupt-S: Zum Wandel der Musikauffassung im 18. Jahrhundert — Stationen der seriellen Musik. □ Prof. Dr. R. Dammann: Wende des Mittelalters — Haupt-S: Johann Sebastian Bach: Kantaten — Ü: Lektüre von Musikschrifttum um 1850 — Ü: Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke. □ Prof. Dr. H. Danuser: Haupt-S: Kolloquium für Fortgeschrittene, Magistranden und Doktoranden: Zur Theorie einer nicht-narrativen Musik (am Beispiel Edgar Varèse; Blockveranstaltung Ende Juni/Anfang Juli). □ Frau Dr. S. Ehrmann: Pros: Leipzig als Musikstadt. □ Prof. Dr. W. Frisch: Johannes Brahms. □ Prof. Dr. R. Hill: Ü: Schulen der Chopin-Interpretation vor dem ersten Weltkrieg: Die Welte-Mignon-Klavierrollen als Dokumente der Aufführungspraxis (gem. mit H. Gottschewski). □ H. Gottschewski: Ü: Arbeitsgemeinschaft Musikhören. □ Dr. K. Küster: Pros: Don Giovanni von W. A. Mozart. □ Dr. H. Möller: Pros: Musik — Geschichte — Geschichtsschreibung. Neuere theoretische Perspektiven — Ü: Musicus und cantor (Kurs in lateinischer Lektüre), mit begleitendem Tutorat von Chr. Falkenroth — Ü: Chanson, Madrigal,

Lied (mit praktischen Übungen) (gem. mit H. G. Renner). □ Prof. Dr. K. Schweizer: Die Donaueschinger Musiktage seit ihrem Neubeginn nach 1945 (mit Ü) — Instrumentenkunde. □ Dr. Th. Seedorf: Pros: Die Anfänge der Instrumentalmusik — Ü: Harmonielehre.

Gießen. Prof. Dr. E. Jost: Geschichte des Jazz in Europa — Pros/S: Empirische Forschungsmethoden — Projekt/S: Das Bild des Musikers im Unterhaltungsfilm (II) — Musikwissenschaftliches Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten. □ Prof. Dr. W. Pape: S: Geschichte der europäischen Streichinstrumente. □ Prof. Dr. P. Andraschke: Musik nach 1960 — Pros: Form und Formung („Musikalische Formenlehre“) — Pros/S: Clara Wieck und Fanny Hensel in ihrer Zeit — Pros/S: Hölderlin-Vertonungen. □ Prof. Dr. E. Kötter: Pros: Einführung in die Musikpsychologie — Pros: Charles Ives und die amerikanische Musik seiner Zeit — Pros/S: Szenische Funktionen von Musik — S: Musikpsychologie: Musik als Sprache. □ Prof. Dr. P. Nitsche: Pros: Probleme der Musikkritik — Pros: Mozarts „Figaro“ — S: Wagner: Oper und Drama — Projekt: Empirische Methoden in der Musikästhetik II. □ Priv.-Doz. Prof. Dr. E. Reimer: Musikgeschichte im Überblick: Epochen, Gattungen, Institutionen. □ Frau Dr. M. L. Schulten: S: Ansätze und Methoden der Musiktherapie. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros/S: Saiteninstrumente in Asien.

Göttingen. Prof. Dr. R. Brandl: Pros: Musikethnologische Analyse — Japanische Musik — Arabisch-Persische Musiktraditionen — Haupt-S: Laufende vergleichende musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Frau Prof. Dr. U. Günther: S: Krisenjahre der Musikgeschichte I — Ars subtilior (mit Ü) — Ü: Analyse von Werken der Älteren Musikgeschichte — AW: Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten. □ Prof. Dr. M. Staehelin: Ü: Lektüre von Michael Praetorius „Syntagma musicum“ (1) — Ü: Mensuralnotation (Notationskunde III) — Haupt-S: Wolfgang Amadeus Mozart (3) — Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. U. Konrad: Pros: Einführung in musikwissenschaftliche Arbeiten (1) — Ü: Richard Wagner „Über das Dirigieren“ (1) — S: Alban Berg „Wozzeck“. □ Prof. Dr. W. Boetticher: Musik der Spätrenaissance und des Frühbarock — Doktoranden-Kolloquium. □ Frau Prof. Dr. M. Bröcker: Ü: Einführung in die Tanzforschung. □ Prof. Dr. R. Fanselau: Ü: Postmoderne.

Graz. Prof. Dr. R. Flotzinger: Seminar — Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten — Musikwissenschaftliches Pros III: Forschungsreferate. □ Doz. Dr. J.-J. Lederer: Musikgeschichte IV — Notationskunde: Tabulaturen — Verismo II — Übungen an Tonbeispielen (1) — Kolloquium für Diplomanden. □ Dr. W. Jauk: Vergleichend-musikwissenschaftliche Spezialvorlesung — Systematisch-musikwissenschaftliches Seminar: Methodik II. □ Lehrbeauftr. Dr. A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft II: Allgemeine Methodik — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar. □ Dr. I. Schubert: Musikhistorisches Pros I. □ Lehrbeauftr. Mag. D. Zenz: Musikwissenschaftliches Pros II: Analyse (1). □ Lehrbeauftr. D. Dorner, Dr. W. Kos, M. Kreissl, Dr. A. Seebohm: Musik in Rundfunk und Fernsehen.

Greifswald. Prof. Dr. M. Vetter: Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts (gem. mit Lehrbeauftr. Prof. Dr. F. Schneider) — Studium generale: Europäische Musikanschauungen — S: Zur Entwicklung des musikalischen Materials und musikalischer Dramaturgien im 20. Jahrhundert — Studentenzirkel: Kammermusik (mit S und Ü). □ B. Köhler: S: Ausgewählte Fragen der Entwicklung von Jazz- und Rockmusik. □ Lehrbeauftr. E. Ochs: S: Ausgewählte Fragen zur Musikentwicklung in der Sowjetunion. □ Dr. L. Winkler: S: Zur Liedentwicklung im 19. Jahrhundert — Studentenzirkel: Musikkultur in Pommern (gem. mit B. Köhler und Lehrbeauftr. E. Ochs). □ Dr. U. Bär: Musikgeschichte von der Ars nova bis zur Bach-Händel-Telemann-Zeit (mit Pros) (gem. mit Dr. L. Winkler) — S: Musikgeschichtliches Repetitorium für Prüfungssemester. □ Dr. S. Palm: Systematische Musikästhetik.

Halle. Prof. Dr. W. Baethge: Probleme der Musikästhetik — Methoden der Musikanalyse. □ Prof. Dr. B. Baselt: G. F. Händel: Analyse und Interpretation ausgewählter Werke der Vokal- und Instrumentalmusik — Ober-S: Doktorandenseminar — Kolloquium für Studenten. □ Doz. Dr. G. Bimberg: Oper im 20. Jahrhundert — Musik und Medientechnologie — Haupt-S: Musikhistoriographie — Pros: Einführung in die Werkanalyse. □ Prof. Dr. G. Fleischhauer: Telemann — Leben und Werk — Musikgeschichte im Überblick (19. Jahrhundert) — Haupt-S: Kammermusik des 19. Jahrhunderts. □ Doz. Dr. K.-P. Koch: Einführung in die Musikethnologie — Haupt-S: Instrumentalmusik Scheidts — Musikgeschichte Ungarns — Pros: Probleme der Musikarchäologie (Musikinstrumente). □ Frau Dr. U. Wagner: Pros: Einführung in die Notationskunde.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. W. Dömling: Pros: Strawinsky: Neoklassik — Ü: Werkanalyse I — Ü: Notationskunde II — Ü: Katholische Liturgie und gregorianischer Gesang. □ Prof. Dr. C. Floros: Haupt-S: Mozarts Opern (3) — Pros: Beethoven und seine Zeit (3) — S: Seminar für Magistranden

und Doktoranden. □ Prof. Dr. H. J. Marx: Haupt-S: Geschichte der Messenvertonungen (3) — Pros: Musikalische Quellenkunde (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. P. Petersen: Haupt-S: Das Musiktheater Hans Werner Henzes (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden — Ü: Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken (1).

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. H.-P. Reinecke: Musik zwischen Zauber, Ritual und Therapie — eine kritische Einführung — S: Experimentelle Reflexionen von Emotionalität in der Musik. □ Prof. Dr. A. Schneider: Pros: Musik und Medizin (3) — S: Seminar zu aktuellen Fragen der Systematischen Musikwissenschaft — Ü und P: Tonstudioteknik und Musikproduktion.

Hannover. Prof. Dr. K.-E. Behne: Pros: Einführung in die musikalische Wirkungsforschung — Haupt-S: Psychologie der Künste — Tonpsychologie (1). □ Prof. Dr. A. Edler: Klavier- und Kammermusik 1600 — 1830 — Pros: Mozarts Klavierkonzerte — Haupt-S: Die Affektentheorie in der Musik des 16. — 19. Jahrhunderts — Haupt-S: Erarbeitung früher Musikzeitschriften (1) — Kolloquium für Aufbaustudiengang (1). □ Frau Prof. Dr. R. Groth: S: Johann Joseph Fux als Komponist und Theoretiker (gem. mit Dr. W. Horn). □ Dr. H. Haase: S: Erscheinungsformen der Instrumentalmusik im 16. — 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. E. Hickmann: S: Musik sowjetischer Komponisten vor dem Hintergrund russischer Folklore — Haupt-S: Musik in Japan und Korea — Projektwoche mit Exkursion: Aktuelle Probleme der Instrumentenkunde. □ Dr. W. Horn: Ü: Venedig im Spiegel der Musikhistoriographie — S: Johann Joseph Fux als Komponist und Theoretiker (gem. mit Frau Prof. Dr. R. Groth). □ Prof. Dr. R. Jacoby: Orchestermusik im 20. Jahrhundert (mit Ü) (gem. mit Prof. Dr. G. Katzenberger). □ Prof. Dr. G. Katzenberger: Die Musik nach 1950 — Pros: Erarbeiten einer Biographie (Mozarts letztes Lebensjahrzehnt) — Haupt-S: Richard Wagner — ausgewählte Aspekte II — Hörkolloquium: Großbesetzte Vokalmusik II. □ Prof. Dr. P. Schnaus: S: Anton Webern und die Wiener Schule — S: Anton Bruckner — S: Formenlehre II: Instrumentalmusik des Frühbarock. Die Fuge. □ Prof. G. Schumann: Instrumentenkunde — S: Liedkunde: Das Kunstlied von Mahler bis zur Gegenwart (1).

Heidelberg. Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Musikalische Aspekte von Mustererkennung und Psychoakustik. □ Prof. Dr. L. Finscher: Sonatensatz und Sonatenzyklus nach Beethoven II — S: Mozarts Kammermusik II — S: Thomas Manns Dr. Faustus (gem. mit Borchmeyer) — S: Konzertouvertüre und Symphonische Dichtung im 19. Jahrhundert — Doktoranden-Kolloquium. □ Frau Dr. A. Laubenthal: Pros: Grundzüge der Motettengeschichte im 15. und 16. Jahrhundert — Pros: Notationskunde. □ Dr. G. Morche: Pros: Französische „Dichtermusiker“ vor Guillaume de Machaut (gem. mit Dr. L. Welker und Dr. Städtler) — Pros: J. S. Bach: Die frühen Kirchenkantaten. □ Prof. Dr. H. Schneider: Igor Strawinsky — S: Die Lieder von Hugo Wolf — Pros: Das Instrumentalkonzert im 18. Jahrhundert. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Saiteninstrumente in Asien. □ Dr. L. Welker: Pros: Die Sonate im 17. Jahrhundert — Pros: Notre Dame.

Hildesheim. Frau Priv.-Doz. Dr. F. Hoffmann: S: Rundfunksendungen mit und über Musik (4). □ Dipl.-Kult.-Päd. A. Hoppe: Pros: Die musikalische Kürzestform in Werbung und Spot — Datenerhebung und Auswertung von Werbemusik hinsichtlich von Standortkriterien (4). □ Priv.-Doz. Dr. W. Keil: Musikgeschichte II: 17./18. Jahrhundert (3) — S: Lektürekurs Musikästhetik III: Claude Debussy, Monsieur Croche antidilettante — S: Bachs Spätwerk: Das Musikalische Opfer und die Kunst der Fuge — S: Examens- und Doktoranden-Kolloquium (1). □ Prof. Dr. W. Löffler: Pros: Praktische Instrumentation — Einführung in die elektronische Notation (1). □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. C. Schaper: Geschichte des Jazz. □ W. Schulz: Pros: Improvisation. □ Prof. Dr. R. Weber: S: Examens- und Doktoranden-Kolloquium (1).

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Geschichte des Konzerts und der Konzertmusik — S: Die Ouverture — Konversatorium. □ Mag. R. Dünser: Harmonielehre 2. □ J. Novacek: Pros: Quellen zur Geschichte des Tanzes — Pros: Tänze der Mozartzeit 2. □ Dr. R. Gstrein: Paläographie 2. □ Mag. G. Mössmer: Pros: Mozarts Opern. □ Dr. M. Fink: Pros: Programmmusik im 20. Jahrhundert. □ Dr. W. Neuhauser: Handschriften und Bücherkunde für Musikwissenschaftler. □ Dr. G. Andergassen: Kontrapunkt 2. □ Univ.-Doz. Dr. E. Waibl: S: Positionen der Ästhetik im 20. Jahrhundert von der Psychoanalyse bis zur Postmoderne. □ Prof. Dr. R. S. March: Spanische Vokalpolyphonie im 16. und 17. Jahrhundert.

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. U. Michels: Der Aufbruch in die Moderne — Sturm und Drang und die musikalische Klassik — Ober-S: Musikethnologie — S: Die italienische Oper von Rossini bis Manzoni. □ Prof. Dr. K. Schweizer: Im Brennpunkt der Neuen Musik: Die „Donaueschinger Musiktage“ seit 1945 — Instrumentenkunde I (Holz- und Blechblasinstrumente) — Ü: Variationswerke verschiedener Epochen. □ Frau Dr. S. Ehrmann: S: Italienische Musik um 1600. Die

Entstehung der Oper. □ S. Klöckner M. A.: Mittelalterliche Mysterienspiele. □ Dr. H. Möller: S: Die Lieder Robert Schumanns — Grundkurs: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten.

Kassel. Prof. Dr. K. Kropfinger: Geschichte der Sinfonie II (mit S) — S: E. T. A. Hoffmann als Musikkritiker — S: Schönberg und Kandinsky. □ Prof. Dr. A. Nowak: Die Messe in der neueren Musikgeschichte — S: Musik um 1900 (II) — S: Lektüre ausgewählter Texte zur Musiktheorie. □ Prof. Dr. H. Rösing: Musiksoziologie (Einführung in die Systematische Musikwissenschaft VI) — S: Rockmusik. Die 70er Jahre. □ Prof. W. Sons: S: Neue Musik — Annäherung und Verstehen.

Kiel. Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger: Hector Berlioz und die französische Romantik — S: Die französische Oper im 17. und 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. F. Krummacher: Musikgeschichte im 18. Jahrhundert (III): Mozart in seiner Zeit — Ü zur Vorlesung: Mozarts Opern nach da Ponte — S: Die Streichquartette von Dmitrij Schostakowitsch. □ S. Oechsle: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. H. W. Schwab: Musikgeschichte im Ostseeraum (1) — S: Deutschsprachige Texte in Vertonungen skandinavischer Komponisten. □ Prof. Dr. B. Sponheuer: Probleme der Musikgeschichtsschreibung seit der Aufklärung — Ü: Einführung in die musikalische Analyse — S: Carl Dahlhaus, Grundlagen der Musikgeschichte. □ Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacher, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. B. Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger, Dr. C. Debryn, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacher, S. Oechsle, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer, Dr. M. Struck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Die Entwicklung des Instrumentalkonzertes vom Barock bis zur Romantik — Pros: Das deutsche Sololied im 18./19. Jahrhundert — Haupt-S: Die Vokalpolyphonie zwischen Dufay und Palestrina. □ Prof. Dr. H. Schmidt: Das Klavierkonzert der Wiener Klassik — Haupt-S: Klavierwerke Beethovens — Paläographische Ü: Tabulaturen. □ Prof. Dr. D. Kämper: Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ (im Rahmen der Ringvorlesung „Die deutsche Nation: Geschichte, Probleme, Perspektiven). □ Prof. Dr. J. P. Fricke: Herkömmliche Klangerzeugung, Klangsynthese und das Problem des Nichtstationären — Pros: Phänomene musikalischen Hörens — Haupt-S: „Natur“ als Argument in der Diskussion um die Grundlagen der Musik — Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systemischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. R. Günther: Höfische Musik in Ost- und Südostasien — Pros: Klassifikation der Musikinstrumente — Haupt-S: Der Musikethnologe und sein Informant im Spiegel der Fachliteratur. □ Dr. D. Gutknecht: Pros: Karlheinz Stockhausen. □ Dr. M. Gervink: Pros: Die französische Oper des 19. Jahrhunderts — Ü: Musikgeschichte im Überblick III. □ Dr. L. Danilenko: Ü: Psychoakustik und audiovisuelle Wahrnehmung. □ B. Gätjen: Akustisches Praktikum: Meßtechnische Analyse akustischer Systeme. □ R. Eberlein: Ü: Absolutes Gehör und Relatives Gehör. □ W. Jellinek: Ü: Musik in den Medien I — Ü: Musik in den Medien II (gem. mit H. Kier).

Leipzig. Dr. J. Asmus: Musikgeschichte im Überblick 1750 bis 1830. □ Frau Dr. A. Behrendt: Operngeschichte des 19. Jahrhunderts. □ Doz. Dr. H. Grüß: Geschichte der frühen Mehrstimmigkeit. □ Lehrbeauftragter, Dr. P. Hauschild: Die Sinfonik Beethovens. □ Prof. Dr. U. Klement: Musikgeschichte im Überblick 1910 bis 1990 (mit S: 2/2/2). □ Doz. Dr. H. J. Köhler: Robert Schumann: Variatives Prinzip und poetische Idee (1). □ Prof. Dr. E. Lippold: Einführung in die Musikästhetik — Musikästhetik I — Musikästhetik III (1). □ Priv.-Doz. Dr. M. Marker: Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts II — S: Die Kompositionslehre Heinrich Christoph Kochs und ihre Anwendung im 18. Jahrhundert. □ Dr. T. Schinköth: Paul Hindemith. □ Dr. P. Schmiedel: Akustik und Tonlehre. □ Dr. W. Schrammek: Liturgie- und Musikgeschichte der Messe II (1). □ Dr. C. Sramek: Musikgeschichte im Überblick 1910 bis 1990 (mit S: 2/2). □ Doz. Dr. R. Szeskus: Geschichte des Oratoriums und der Passion II — Nationale Züge in der Musik des 19. Jahrhunderts — S: Probleme der Bachforschung.

Mainz. Prof. Dr. Chr.-H. Mahling: Geschichte des Orchesters — Pros: Alte und neue Oratorienformen im 19. Jahrhundert — S: Die Symphonien Beethovens — Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. W. Ruf und Prof. Dr. M. Schuler). □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Die Musik des Spätbarock (1683—1740) — S: Mozarts Kirchenmusik — Ober-S: Musikästhetische Schriften der Neudeutschen Schule. □ Prof. Dr. W. Ruf: Musik ab 1960 in Deutschland — S: Futurismus und Avantgardismus in der Musik vor und zwischen den Weltkriegen — S: Volkstümliche Musikkultur in Rheinhessen und Pfalz (gem. mit Frau Dr. A. Frieß-Reimann). □ Prof. Dr. R. Walter: Formlehre, Harmonielehre. □ Dr. J. Neubacher: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und musikwissenschaftliche Arbeitsweise. □ H. Pöllmann M.A.: Ü: Musik und Medien II: Theorie und Praxis der Musikaufnahme.

Marburg. Prof. Dr. W. Seidel: Mozarts Opern — Pros: Alte Notationen — S: Werk und Hörer. Rezeptionsästhetik und musikalische Analyse (gem. mit L. Schmidt) — Kolloquium: Besprechung eigener Arbeiten und ausgewählter Neuerscheinungen (2, 14-tgl.). □ Prof. Dr. M. Weyer: Tradition und Nationalstil in der nordosteuropäischen Musik des 19. Jahrhunderts — Pros: Analyse ausgewählter Sonatensätze von C. Ph. E. Bach bis Johannes Brahms — S: Französische Orgelmusik von César Franck bis Olivier Messiaen — Ü: Die Inventionen von J. S. Bach.

München. Musikwissenschaft. Prof. Dr. R. Bockholdt: Musikgeschichte, Musikwerk, Werkinterpretation — Haupt-S: Mozarts Wiener Klavierkonzerte (3) — Ü: Musik und Sprache: welche Sprache? Besprechung ausgewählter kleinerer Kompositionen mit französischem, italienischem, englischem und deutschem Text — Kolloquium für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Choralkantaten Johann Sebastian Bachs — Haupt-S: Johann Sebastian Bach, „Orgelbüchlein“ (3) — Ü: Michael Praetorius, „Von den alten Orgeln“ und „Von unseren jetzigen neuen Orgeln“ (Syntagma musicum II), 3. und 4. Teil: Lektüre und Besprechung. □ Dr. R. Schlötterer: Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe. □ Dr. B. Edelmann: Pros: Musikgeschichte Münchens I — Ü: Dufay: Chansons. □ Dr. R. Nowotny: Ü: Vokalgruppe (Männer): Frühes Organum, Gestaltung eines Vespertagesdienstes. □ Dr. F. Büttner: Pros: Geschichte der Oper im 17. und 18. Jahrhundert. □ F. Körndle M. A.: Ü: Liturgie und Musik im Mittelalter — Ü: Umgang mit musikalischen Quellen aus der Zeit von 1200 bis 1600. □ C. Bockmaier M. A.: Ü: Kammermusik von François Couperin (mit Aufführungsversuchen). □ Dr. K. Restle: Ü: Partiturspiel. □ Dr. B. Schmid: Ü: Die mehrstimmige Messe I. Das Ordinarium missae bis nach 1400. □ Dr. I. El-Mallah: Ü: Rhythmus und Rhythmusinstrument auf der arabischen Halbinsel (mit Videovorführung). □ Dr. W. D. Seiffert: Ü: Musikalische Edition. Prinzipielle und spezifische Problemstellungen am Beispiel der Neuen Mozart-Ausgabe. □ J. Nowaczek: Ü: Gesellschaftstanz in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. □ V. Ivanoff: Ü: Bild, Schrift und Erklingen II, Venezianische Musikikonographie. □ Dr. R. Schulz: Ü: Zemlinskys Lyrische Sinfonie und Alban Bergs Lyrische Suite.

Theaterwissenschaft. Prof. Dr. J. Schläder: Rossinis musikalisches Theater — Haupt-S: Kammeroper des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. J.-M. Fischer: Haupt-S: Künstleroper des 20. Jahrhunderts. □ Frau Dr. J. Liebscher: Pros: Einführung in die Opernanalyse. Teil II: Aufführungsanalyse — Pros: Werkstattbriefe: Richard Strauss/Hugo von Hofmannsthal. □ Frau B. Zuber M. A.: Einführung in die Musiktheaterwissenschaft — Ü: Übungen zur Opernkritik.

Münster. Prof. Dr. Chr. Ahrens: Pros: Theatermusik in außereuropäischen Kulturen. □ Prof. Dr. H. Gembris: Einführung in die Musikpsychologie — Pros: Musikalische Begabung — Haupt-S: Qualitative Forschungsmethoden in der Musikpsychologie und Musiktherapie. □ Prof. Dr. K. Hortschansky: Haupt-S: Antonín Dvořák (gem. mit Dr. J. Bužga) — Haupt-S: Mozarts Kammermusik. □ Prof. Dr. W. Schlepphorst: Europäische Musik im 15. und 16. Jahrhundert — Pros: Einführung in die Gregorianik — Haupt-S: Die norddeutsche Orgelmusik des Barock — Ü: Bestimmungsübungen. □ Dr. A. Beer: Pros: Komponierende Frauen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert — Pros: Quellenkunde zur Musikforschung — Pros: Lektüre: Texte zur Wirkung von Musik. □ Dr. J. Bužga: Haupt-S: Prag in der europäischen Musikkultur. □ Dr. D. Riehm: Pros: Neue Musik nach 1945. □ Dr. M. Witte: Ü: Das Klavierlied in Klassik und Romantik.

Oldenburg. Prof. G. Becerra-Schmidt: Ü: Probleme der Transkription traditioneller Musik an Beispielen jüdischer Folklore — Ü: Bartóks Streichquartette. □ Prof. Dr. W. Heimann: S: Claudio Monteverdi und das 17. Jahrhundert — S: Fachdidaktische Konzeptionen — S: Methoden musikpädagogischer Forschung — S: Himmel und Hölle. Der alte Gesangsunterricht von Guido von Arezzo bis Heinrich Bellermann. □ Dr. N. Knolle: Ü: Studio-Playback-Produktion — Ü: Neue Technologien und Musikmachen: Aktuelle Musikprogramme. □ Prof. Dr. F. Ritzel: Ü: Musik der 20er Jahre. Jazzeinflüsse in der Kunstmusik — S: „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ — Zur gesellschaftlichen Funktion populärer Musik — S: Einführung in die Filmanalyse — Proj.: Die Metropole in der Kultur der 20er Jahre. □ Priv.-Doz. Dr. P. Schleuning: Proj.: Bachs Spätwerk und das frühe Bürgertum in Deutschland. □ Prof. Dr. W. M. Stroh: Ü: Praxis elektronischer Musikinstrumente — S: Experimentelle Musikpsychologie: Alte und neue hörpsychologische Experimente — S: Aktuelle Trends der New-Age-Musik. □ C. Teeling: S: Opéra comique, Opéra lyrique. □ A. Weidenfeld: S: Quellentexte zur historischen Musikpraxis: Johann Mattheson, Der vollkommene Kapellmeister. □ G. Buckland: Ü: „Ekstase“: Messiaen und Scriabin. □ Frau U. Schall-Laurenze: Ü: Komponistinnen der Avantgarde. □ Frau Dr. G. Meyer-Denkman: Ü: Noise Music: Die Leute nennens's Krach, sie nennens's Musik! □ Frau C. Friedel: S: „Wir werden nicht als Musikerinnen geboren“ — Zur musikalischen Sozialisation von Frauen.

Osnabrück. Prof. Dr. B. Enders: S: Produktion von Arrangements mit digital gespeicherten und instrumentalisierten Sprachklängen — S: Regelbasierte Generierung musikalischer Strukturen (in der KI-Sprache Prolog) (gem. mit H. Gust). □ Dr. S. Hanheide: S: Mozarts Opern: Geschichte — Gestalt — Rezeption — S: Zur wechselseitigen Beziehung zwischen Musikgeschichtsschreibung und humanitärem Engagement: Romain Rolland, Albert Schweitzer . . . □ Prof. Dr. W. Heise: S: Einführung in die Musikpädagogik — S: Lied und Spiel in der Grundschule — S: Wissenschaftliche und didaktische Probleme der Instrumentenkunde — S: Kolloquium. □ Prof. Dr. H. Kinzler: S: Theorie und Praxis der musikalischen Analyse — S: Symmetrie in der Musik. □ P. J. Marthé: S: Elektronische Musik: Grundlagen, Analysen, Perspektiven. □ Prof. Dr. H. C. Schmidt: S: Musikpädagogische Konzepte nach 1945 — S: Der biographische Film: Komponistenportraits — S: Musik und Bewegung: körpererfahrende/-erfahrene Wahrnehmung — S: Das klassische Drama und die klassische Symphonie: Ein Struktur-Kulturvergleich. □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: S: Kurs Musikgeschichte: „Schumann und Brahms als Vertreter der Romantik“ — S: Th. W. Adorno: Zur musikalischen Physiognomik Gustav Mahlers.

Regensburg. Prof. Dr. Dr. W. Kirkendale: Die späten Opern Mozarts (3) — S: Zur Motette des 16. Jahrhunderts (3) — Ü: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. D. Hiley: Die mehrstimmige Musik bis zum 12. Jahrhundert (3). □ Prof. Dr. S. Gmeinwieser: Das Oratorium im 19. Jahrhundert. □ J. Riedlbauer M.A.: Pros: Das Oratorium in der frühen Barockzeit — Ü: Handschriften zur Vokalmusik des 14. Jahrhunderts.

Rostock. Prof. Dr. K. Heller: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts II — S: Antonio Vivaldi in der Musikgeschichte des frühen 18. Jahrhunderts — Instrumentenkunde (1) — Repetitorium zur Musikgeschichte (1). □ Doz. Dr. P. Ahnsehl: Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts — S: Mozart — Leben, Umwelt, Werk und ästhetisches Denken — S: Geschichte des Kunstlieds. □ Lehrbeauftr. Dr. G. Poppe: Werkanalyse. □ Lehrbeauftr. Dr. H. Müns: Volksbrauch und Mythos. Auf der Suche nach Heimat in Brauch und Lied Norddeutschlands. □ Lehrbeauftr. Dr. A. Buhse: Rockmusik — Geschichte, Ästhetik und Soziologie einer Popkultur.

Saarbrücken. Prof. Dr. W. Braun: Gustav Mahler — Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft — S: Wunderhorn-Vertonungen. □ Prof. Dr. W. Frobenius: Guillaume Dufay — Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik — S: Affinitäten zwischen der Musik des Mittelalters und des 20. Jahrhunderts. □ Dr. J. Böhme: Pros II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 — Kurs: Geschichte der Orchestermusik (1) — Geschichte der Kammermusik (1). □ Dr. M. Waldura: Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer. □ Prof. T. Krämer: Harmonielehre II. □ Frau Dr. N. Schwindt-Gross: Kurs: Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken. □ Dr. T. Widmaier: Kurs: Kulturgeschichte des Klavierspiels — Kurs: Musikwissenschaft und Rundfunk IV (gem. mit W. Korb). □ A. Waschbüsch: Musik-Datenverarbeitungen (4). □ Prof. Dr. W. Braun, Prof. Dr. W. Frobenius: Seminar für Doktoranden.

Salzburg. Prof. Dr. G. Croll: Seminar für Doktoranden. □ Prof. Dr. G. Gruber: Palestrina und Lasso — Seminar für Diplomanden. □ Prof. Dr. B. Baselt: Reinhard Keiser, Georg Philipp Telemann und die frühdeutsche Oper — Die protestantische Kirchenmusik um 1700 im mitteldeutschen Raum — S: Georg Friedrich Händel: Analyse und Interpretation ausgewählter Werke der Vokal- und Instrumentalmusik — Konversatorium: 40 Jahre Musik und Musikwissenschaft in der ehemaligen DDR 1949 bis 1989 — S: Ausgewählte Beispiele der Editionstechnik Händel-Gluck-Mozart und Umkreis (gem. mit Prof. Dr. G. Croll). □ Prof. Dr. H. P. Hesse: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft II. □ Prof. Dr. S. Mauser: S: Grundlagentexte zur Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. S. Paul: Pros: Kinderspiele und -tänze. □ Prof. Dr. W. Suppan: Europäische Volksmusikforschung (mit Konversatorium). □ Dr. P. R. Frieberger OPraem: Pros: Gregorianik: Quadratnotation. □ Frau Doz. Dr. S. Dahms: Pros: Tanzgeschichte im Überblick (Mittelalter bis Neuzeit). □ Dr. A. Lindmayr: Pros: Notationskunde I: Weiße Mensuralnotation — Pros: Analyse II. □ Dr. E. Hintermaier: Pros: W. A. Mozart und seine Salzburger Zeitgenossen. □ Dr. G. Winkler: Pros: Musikalische Satzlehre II (mit Ü). □ Dr. Engels: Einführung in die musikalisch-liturgischen Bücher des römischen Ritus vom Mittelalter bis heute. □ Dr. W. Gratzner: Pros: Entwicklungsgeschichte des Streichquartetts. □ Frau Dr. M. Woitas: Praktikum: Historischer Tanz. □ Prof. Dr. Csobadi: Literatur und Musik Ungarns: Ein Überblick.

Salzburg. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. W. Roscher: Strukturvergleiche zwischen europäischen und außereuropäischen Musiktraditionen — Kulturgeschichte und Kulturpädagogik — Musikphilosophische Visionen und Tabus im Abendland — Geschichte musikalischer Improvisation

in Beispielen — S: Mozart lehren und lernen heute (gem. mit Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer) — S: Ensemblespiel, Ensembleimprovisation, Ensembleleitung — S: Dissertantenseminar: Bildungsfragen zur Musik im Mozartjahr — Ü: Musikalische Integrationsmodelle von Rezeption und Produktion (gem. mit LB Mag. Chr. Gruber, LB Mag. E. Lachinger, LB Mag. DDr. W. Mastnak, LB Mag. Frau Dr. M. Schwarzbauer). □ Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer: Die Künste in Kultur und Kulturen — Pros: Einführung in die Technik wissenschaftlicher Arbeiten — Ü: Einführung in die Schulpraxis der Musikerziehung (gem. mit LB Mag. Chr. Gruber und LB Mag. E. Lachinger).

Siegen. Prof. R. Agop: Instrumentenkunde und musikalische Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. H. J. Busch: S: Die musikalisch-rhetorischen Figuren in der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. J. Heinrich: S: Werke der Bildenden Kunst als musikgeschichtliche Quellen — S: Schulbuchanalyse. □ Prof. Dr. W. Klüppelholz: S: Musik in Film und Fernsehen. □ Dr. O. Schumann: S: Das Klavierkonzert im 19. und 20. Jahrhundert.

Tübingen. Doz. Dr. A. Gerstmeier: Musikgeschichte IV — S: Die Musik der englischen Virginalisten — S: Kolloquium für Doktoranden und Magistranden (gem. mit Prof. Dr. M. H. Schmid und Prof. U. Siegele). □ Prof. Dr. M. H. Schmid: Mozart in Wien — Pros: Notationskunde — S: Mozarts „Figaro“. □ Prof. Dr. U. Siegele: S: Bevölkerungsentwicklung in Leipzig und Einkommen des Thomaskantors im 17. und 18. Jahrhundert — S: Französische Orgelmusik in der Zeit Ludwig XIV. (4) (im Rahmen des Studium generale). □ Priv.-Doz. Dr. Th. Kohlhasse: S: Stravinskys Hommages à Tchaikovsky. □ Dr. A. Sumski: Ü: Editionspraktikum (1). □ Dr. H. Schick: Ü: Einführung in die Musikästhetik. □ Frau Dr. G. Bernard-Krauß: Ü: Die Chansons der Trouvères und Trobadors.

Wien. Prof. Dr. O. Wessely: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Der junge Bruckner (4) — Dissertantenseminar — Musikwissenschaftliches Praktikum: Archiv- und Bibliothekskunde (4) (gem. mit Ass. Haas und Doz. Prof. Seifert). □ Prof. Mag. Dr. F. Fördermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar — Geschichte der Country-Musik II — Notationskunde IV: Außereuropäische Musiknotationen (mit Ü) — S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Pass: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar (1) — Musikgeschichte III — Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar (gem. mit Dr. E. Würzl) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar (gem. mit Prof. Dr. F. Wallner) — Mozart VIII (1) — Konversatorium zu den Vorlesungen — S: Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Prof. Dr. F. Kerschbaumer: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete des Jazz IV. □ Prof. Doz. Dr. Th. Antonicek: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar (1) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Übungen zur Musiktopographie Österreichs II — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Prof. Doz. Dr. H. Seifert: Historischer Tonsatz: Kontrapunkt (mit Ü) — Einführung in die Methoden der Analyse II (mit Ü) — Archiv-Praktikum (1) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Doz. Dr. G. Kubik: Die Musik Schwarzafrikas I. □ Doz. Dr. L. Kantner: Mozarts Seriaopern — Geschichte des Oratoriums II — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Frau Dr. E. Haselauer: Einführung in die Musiksoziologie II: Rezente Probleme — Musiksoziologisches Seminar: Planungspraktikum — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Dr. O. Elschek: Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar — Musikklassifikation. Ihre Geschichte und Gegenwart. □ Doz. Dr. E. Hilmar: Schuberts Fragmente (Jahre der Krise 2) (1). □ Frau Doz. Dr. S. Grossmann-Vendrey: Italienische Oper im 19. Jahrhundert. □ Prof. R. Hoffmann: Schönbergs Zwölftonwerke (3). □ Dr. K. Schnürl: Notationskunde III: Mensuralnotation (mit Ü). □ Dr. H. Knaus: Musikgeschichte III (mit Ü). □ Prof. R. Seitz: Übungen zum Tonsatz. □ Dr. J. Kubik: Übungen zum Tonsatz. □ Dr. W. A. Deutsch: Psychoakustik. □ Frau Dr. G. Haas: Archiv-Praktikum (1). □ Frau Dr. Ch. Harten: Archiv-Praktikum (1). □ Dr. M. Angerer: Einführung in neue Methoden der Musiktheorie und Musikanalyse: Eine generative Theorie der Tonalität. □ Frau Dr. M. Handlos: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar. □ Dr. H. Kowar: Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar. □ Prof. L. Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Dr. D. Schüller: Schallträgerpraktikum I. □ Dr. G. Stradner: Ü: Spielpraxis und Instrumentarium bei Alter Musik II. □ Mag. G. Beres: Ü: Semiologia Gregoriana II. □ Dr. E. Lubej: Musikwissenschaftliche Laborübungen II. □ N. N. Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar.

Wien. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. G. Scholz: S: Textausdeutung in der Vokalmusik — S: Zur Terminologie der Musikanalyse (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — S: Musik und Zeitkritik (gem. mit Dr. M. Saary) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Dr. G. W. Gruber und Dr. M. Saary). □ Dr. G. W. Gruber: S: Verstehen von Musik (II): Auf welche Weise kann der Komponist

Ideen und ästhetische Konzepte in seine Musiksprache umsetzen und vermitteln? □ Prof. Dr. F. C. Heller: „Das Institut für Musikgeschichte bereitet eine Lehrveranstaltung für das Mozart-Jahr vor“ — Musikästhetik — Musikalische Belletristik (gem. mit Mag. A. Mayer-Hirzberger) — Musikwissenschaftliches Privatissimum: Sprechen über Musik — Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Dr. C. Szabo-Knotik, Mag. A. Mayer-Hirzberger, Dr. Chr. Glanz, Dr. M. Permoser). □ Dr. C. Szabo-Knotik: Stoffe der Musikgeschichte I: Orpheus — Lust an der Musik. □ Dr. Chr. Glanz: S: Bruckner und Mahler — Das Adagio. □ Dr. M. Permoser: Musikkritik. □ Dr. P. Revers: S: Etüden. □ Frau Prof. Dr. I. Bontinck: Systeme der Musiksoziologie — S: Musiksoziologie 4 — Diplomanden- und Doktorandenseminar. □ Mag. E. Ostleitner: Musiksoziologie 2 — S: Frau und Musik — Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin. □ Prof. Dr. D. Mark: S: Elektronische Medien in der kulturellen Kommunikation (Forschungs-Seminar) — S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Dr. A. Smudits: S: Einführung in die soziologische Arbeitsweise. □ Prof. Mag. Dr. H. Krones: Einführung in die Aufführungspraxis — Historische Aufführungspraxis II — S: Ornamentik in der Musik der „Wiener Klassik“ — S: Die Motette des 14. bis 17. Jahrhunderts — Notationskunde II (Mensuralnotation) — Diplomanden- und Dissertantenseminar.

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Josquin, Isaac und die Anfänge der klassischen Vokalpolyphonie — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Ü: Das Madrigal — Ü: Mozarts „Nozze di Figaro“. □ Prof. Dr. M. Just: Robert Schumann — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Ü: Dufays Messen — Haupt-S: Musikalisches Spiel: Präludium, Toccata, Variation. □ Frank Heidelberger M. A.: Ü: Zur Geschichte der Motette im 13. und 14. Jahrhundert — Musikhistorischer Kurs: Mensuralmusik. □ Lehrbeauftr. Dr. M. Engelhardt: Ü: Stimmfach und Rollencharakteristik in der italienischen Oper des 19. Jahrhunderts.

Zürich. Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Aspekte einer Problemgeschichte der „Klassischen“ Musik — Ü: Analytische Übungen zu Schweizer Ortsliedern — S: Der junge Mozart. Einflüsse und Schaffensprozesse der 60er und frühen 70er Jahre — Musikethnologisches Seminar. □ Prof. Dr. M. Lütolf: Tradition und Innovation in der Geschichte der Mehrstimmigkeit im 13. Jahrhundert (1) — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft II (1) — Notationen im 13. und 14. Jahrhundert — S: Formen früher Mehrstimmigkeit: Analyse und musikgeschichtliche Einordnung. □ Prof. Dr. Jürg Stenzl: Musik und Politik im 20. Jahrhundert. □ Dr. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulaturnotation. □ P. R. Bannwart: CM: Gregorianischer Choral (1). □ Frau Dr. D. Baumann: Ü: Historische Instrumentenkunde (1). □ Dr. A. Godel: Analyse von Werken des 19. Jahrhunderts. □ lic. phil. B. Hangartner: Pros: Gregorianischer Choral, Einführung in die Semiologie. □ Prof. Dr. W. Laade: Ü: Musikethnologische Übungen. □ Dr. A. Mayeda: Musik des japanischen Noh-Theaters (1). □ P. Wettstein: Analytisches Musikhören (1). □ N.N.: Ü: Übungen zur modernen Musik Afrikas.

Zwickau. *Pädagogische Hochschule „Ernst Schneller“.* Prof. Dr. H.-H. Fehske: Methodik des Musikunterrichts. □ Prof. Dr. W. Kaden: Musikästhetik. □ Doz. Dr. J. Roßner: Musikgeschichte I/II — S: Die Orgelmusik J. S. Bachs — Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen. □ Dr. W. Seyfarth: Pros: Musikanalyse.